



## Wettbewerb FINANZBERATER DES JAHRES

# Glänzende Investments

**Finanzberater des Jahres** | Aktien, Anleihen oder Rohstoffe – auf welche Anlageklassen die Topberater im kommenden Jahr setzen

VON LUCAS VOGEL

Für Deutschlands beste Finanzberater ist der Advent alles andere als die „stille“ Zeit. Denn in den letzten Wochen des Wettbewerbs um den Titel „Finanzberater des Jahres“ kämpfen sie um entscheidende Punkte in Depot- und Wissenswertung. Und dies in einer Periode, in der ihre Kunden wissen wollen, mit welcher Anlagestrategie sie in das nächste Börsenjahr gehen sollen.

Besonders gefragt ist da die Meinung von Katia Weber, der Finanzberaterin mit dem höchsten Depotgewinn in diesem Jahr. Obwohl der Wettbewerb zu Redaktionsschluss noch nicht beendet war, steht fest: Mit 37 Prozent Performance in gerade einmal sechs Monaten wird ihr niemand mehr den Platz der renditestärksten Beraterin streitig machen. Obwohl sie drei Wochen vor Schluss alle riskanten Investments ver-

kaufte, um ihr hervorragendes Ergebnis abzusichern, glaubt die 38-Jährige dennoch an weitere Kurschancen für das Jahr 2010. „Ich rate, 2010 auf keinen Fall vorsichtiger mit der Aktienquote zu sein als 2009.“

**Nur Reales ist Wahres.** Ihre Begründung: Inflationsängste werden 2010 in den Köpfen der Investoren eine wichtige Rolle spielen. Das spricht gegen nominale Werte wie Anleihen. „2010 wird das Jahr der realen Anlageklassen wie Rohstoffe und Aktien“, meint die Vermögensberaterin aus dem Saarland.

Ihr Favorit 2009 waren australische Aktien. Mit dem von ihr im Wettbewerb häufig eingesetzten Nestor Australien konnten Anleger seit Jahresbeginn 180 Prozent verdienen. Für das Börsenjahr 2010 favorisiert Weber eine andere Regi-

on mit großem Rohstoffreichtum: Lateinamerika. Obwohl auch hier die Kurse 2009 explodierten, seien die Aussichten immer noch enorm.

Ralf Lex, Vermögensberater bei der Münchner Plückthun Asset Management, sieht die Zukunft für Rohstoffaktien ebenfalls positiv. Er baute während des Wettbewerbs unter anderem auf russische Aktien, denen er auch im kommenden Jahr eine gute Wertentwicklung zutraut. „Mit einer Erholung der Weltwirtschaft gehen wir von steigenden Rohstoffpreisen aus, was sich positiv auf russische Aktien auswirken sollte“, meint der 49-Jährige. Im Wettbewerb schiebt sich Lex auch dank russischer Aktien unter die Top Ten.

Wilfried Stubenrauch, der die besten Aussichten hat, in diesem Jahr den begehrten Titel „Finanzberater des Jahres“



**Wolfgang Hanssmann, Marketingdirektor bei AXA**, unterstützt den Wettbewerb, um Beratungsqualität zu fördern



**Wilfried Stubenrauch, Geschäftsführer Fikon** hat beste Aussichten, Finanzberater des Jahres 2010 zu werden



**Katia Weber von Weber Fonds** erreichte mit 37 Prozent die größte Performance und rät auch 2010 zu Aktien

zu gewinnen, wird sich 2010 ebenfalls lieber an Sachwerte wie Unternehmensbeteiligungen und Rohstoffe halten. Das Chance-Risiko-Verhältnis bei Staatsanleihen hält der Geschäftsführer von Fikon Finanz-Konzepte für äußerst unattraktiv. Schließlich seien die Folgen der außerordentlichen Maßnahmen der Notenbanken noch nicht absehbar. Und die Rendite dafür sehr gering. „Früher galten Staatsanleihen als der risikolose Zins, jetzt sind sie eher zinsloses Risiko“, fasst der 42-Jährige die Situation zusammen.

**Kein Selbstläufer.** Im Gegensatz zu Katia Weber und Ralf Lex ist er aber weniger optimistisch für den Aktienmarkt. „Die Börsen sind der wirtschaftlichen Entwicklung ein Stück weit vorausgelaufen“. Eine breite, positive Kursentwicklung hält er für unwahrscheinlich.

Dagegen sieht er Chancen für Fondsmanager, die Stock-Picking betreiben,

also die Unternehmen gründlich unter die Lupe nehmen, bevor sie investieren. Ganz genau untersucht auch Alexander Wunder die Fonds, die er in sein Portfolio nimmt. Sein Ziel: Fonds zusammenzustellen, die auf Marktveränderungen

möglichst unterschiedlich reagieren. „Darauf achten wir beim VZ Vermögenszentrum besonders, da so die Volatilität des Portfolios reduziert wird“, sagt der 32-jährige Berater aus München. Eine Strategie, die gut funktioniert hat. →

**Wissenswertung** Familie Rankers, Frank Fieber, Wilfried Stubenrauch – Schon mehrfach haben die Wissens-Champions erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen

Name	Firma, Ort	Punkte Wissenstest *
<b>Stefan Hölscher</b>	Hölscher Invest, Hannover	<b>50,00</b>
<b>Peter Hölscher</b>	Hölscher Invest, Oldenburg	<b>49,76</b>
<b>Frank Fieber</b>	Fieber Finanzdienstl., Seeheim bei Darmstadt	<b>49,76</b>
<b>Wilfried Stubenrauch</b>	Fikon Finanz-Konzepte, Schortens	<b>49,54</b>
<b>Claudia Rankers</b>	Rankers Finanzstrategien, Flörsheim	<b>47,20</b>
<b>Georg Rankers</b>	Rankers Finanzstrategien, Flörsheim	<b>47,20</b>
<b>Rebecca Rankers</b>	Rankers Finanzstrategien, Flörsheim	<b>47,20</b>
<b>Maria Rankers</b>	Rankers Finanzstrategien, Flörsheim	<b>47,20</b>
<b>Andreas Limoser</b>	VZ Vermögenszentrum, München	<b>47,20</b>
<b>Manfred Högg</b>	Capitura, Fürstfeldbruck	<b>46,50</b>

Stand: 01.12.09; \*Maximal 50 Punkte im Wissenstest

Quelle: Jung, DMS & Cie

ANZEIGE

Aktuelle Rankings und mehr: [www.finanzberaterdesjahres.de](http://www.finanzberaterdesjahres.de)

## Partner und Sponsoren:

**ROBECO**

**JUNG, DMS & CIE.**  
ANLAGEBERATUNG

**EURO**  
ANLAGEBERATUNG

**GOING PUBLIC!**  
AKADEMIE FÜR FINANZBERATUNG AG

**biw**  
Bank für Investments und Wertpapiere

**DAF**  
DEUTSCHES ANLAGE FERNSEHEN  
www.anlagefernsehen.de

**AXA**  
Maßstäbe neu definiert



**Alexander Wunder vom VZ Vermögens-Zentrum** achtet bei der Portfoliokonstruktion auf Volatilität



**Ralf Lex von Plückthun Asset Management** geht 2010 von steigenden Rohstoffpreisen aus



**Stefan Hölscher von Hölscher Invest** hat die Führung in der Wissenswertung übernommen

→ Schließlich kommt es in der Depotwertung auf Performance und Schwankungsstärke an. Alexander Wunder belegt derzeit den 14. Rang in der Gesamtwertung. Dass beim VZ VermögensZentrum nicht nur Wert auf erfolgreiche Depots, sondern auch auf fundierte Beratung gelegt wird, beweisen die guten Ergebnisse seiner Kollegen aus Frankfurt. Mit Albert Bitter und Kerstin Schubert sind momentan gleich zwei Berater von VZ unter den Top Ten der Gesamtwertung – auch wegen ihrer guten Leistungen im Fragenteil, wo momentan Stefan Hölscher die Höchstpunktzahl aufweist.

Diese Mischung aus theoretischem Wissen und praktischer Depotführung, die die Berater hier beweisen müssen, ist es, die den Versicherungskonzern AXA dazu bewogen hat, den Wettbewerb zu unterstützen. „Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um die Qualität von Beratung ist so ein Wettbewerb wichtig“, betont Wolfgang Hanssmann, Marketingdirektor AXA.

Wie wichtig qualitativ gute Beratung ist, haben einige Anleger jüngst wieder in der Ex-Boomstadt Dubai erfahren müssen. Das Geld, das Renditehungrige in Immobilienfonds gesteckt haben, dürfte in vielen Fällen verloren sein. Überzogene Renditeerwartungen und schlechte Beratung sind keine Kombination für finanziellen Erfolg.

**Depotwertung** Die besten Berater schaffen zweistellige Renditen bei einstelligen Volatilitätswerten

Teilnehmer	Firma, Ort	Depotwert in €	Performance seit 15.06.09 (in %)	Volatilität seit 15.06.09 (in %)	Punkte Depotwertung*
<b>Wilfried Stubenrauch</b>	Fikon Finanz-Konzepte, Schortens	112 400,13	12,4	3,16	<b>50,0</b>
<b>Grischa Schulz</b>	Honorarberater, Altnußberg	117 597,53	17,6	5,29	<b>48,8</b>
<b>Nico Bernhardt</b>	Brandtner Vermögens., Planegg	109 969,09	10,0	3,53	<b>47,5</b>
<b>Frieder Ermel</b>	Plusconsult, Tübingen	118 331,71	18,3	6,16	<b>47,4</b>
<b>Tobias Strack</b>	Vermögensberater, Wendelstein	102 873,89	2,9	1,71	<b>46,6</b>
<b>Manuel Schramm</b>	Aquilinus Finanzdienstl., Aachen	108 062,10	8,1	3,33	<b>46,6</b>
<b>Stefan Grommer</b>	Plückthun Asset Mgmt., München	103 556,78	3,4	1,98	<b>46,3</b>
<b>Andreas Müller</b>	Neucon, Nürnberg	99 435,75	-0,6	0,84	<b>46,2</b>
<b>Albert Bitter</b>	VZ VermögensZentrum, Frankfurt	101 095,22	1,1	1,36	<b>46,2</b>
<b>Dr. Mitja Ganz</b>	MLP, Hof	99 887,66	-0,1	1,05	<b>46,0</b>

Stand: 01.12.09 \*\*maximal 50 Punkte aus Performance und Volatilität

Quelle: Jung, DMS & Cie

**Gesamtwertung** Wilfried Stubenrauch hat die besten Aussichten, Finanzberater des Jahres 2010 zu werden

Name	Firma, Ort	Punkte Depotwertung*	Punkte Wissenstest*	Gesamtpunktzahl*
<b>Wilfried Stubenrauch</b>	Fikon Finanz-Konzepte, Schortens	50,0	49,54	<b>99,54</b>
<b>Manuel Schramm</b>	Aquilinus Finanzdienstleistungen, Aachen	46,6	46,26	<b>92,82</b>
<b>Peter Hölscher</b>	Hölscher Invest, Oldenburg	43,0	49,76	<b>92,71</b>
<b>Stefan Grommer</b>	Plückthun Asset Management, München	46,3	46,03	<b>92,37</b>
<b>Albert Bitter</b>	VZ VermögensZentrum, Frankfurt	46,2	46,03	<b>92,18</b>
<b>Kerstin Schubert</b>	VZ VermögensZentrum, Frankfurt	45,9	46,26	<b>92,16</b>
<b>Stefan Hölscher</b>	Hölscher Invest, Hannover	40,7	50,00	<b>90,68</b>
<b>Maria Rankers</b>	Rankers Finanzstrategien, Flörsheim	43,5	47,20	<b>90,68</b>
<b>Ralf Baudler</b>	Unabhängige Finanzplanung, Meeder	45,5	45,10	<b>90,64</b>
<b>Ralf Lex</b>	Plückthun Asset Management, München	44,5	45,56	<b>90,06</b>

Stand: 01.12.09, \*Summe aus Depot- und Wissenstest, maximal 100 Punkte

Quelle: Jung, DMS & Cie